



Bundesverband e.V.



# Kommunikation mittels Twitter

Eine Hilfestellung für die Buko 2012 u.a.

**AWO Bundesverband e. V.**

Blücherstr. 62/63

10961 Berlin

Telefon: (+49) 30 – 263 09 – 0

Telefax: (+49) 30 – 263 09 – 325 99

E-Mail: [info@awo.org](mailto:info@awo.org)

Internet: [awo.org](http://awo.org)

Verantwortlich: Wolfgang Stadler, Vorsitzender des Vorstandes

Redaktion: Abteilung Kommunikation

© AWO Bundesverband e. V.

Oktober 2012

## Inhaltsübersicht

	Seite
1. Daten und Fakten .....	4
2. Was ist Twitter?.....	4
2.1. Nutzungsbedingungen.....	4
2.2. Einrichtung eines Accounts.....	5
2.3. „Folgen“ und „gefolgt“ werden.....	6
2.4. Kommunikation mittels Twitter.....	7
• Eine Nachricht mit 140 Zeichen schreiben.....	7
• Bilder.....	7
• Direktnachrichten.....	8
• Reaktionen auf Nachrichten.....	9
• Antworten: Das @-Zeichen.....	9
• Retweet (RT).....	9
• Favoriten.....	9
• Follow Friday (FF).....	10

# Kommunikation mittels Twitter

Eine Hilfestellung für die Buko 2012 u.a.

Auf der Bundeskonferenz wollen wir „twittern“. In dieser Hilfestellung zeigen wir Ihnen, was Twitter ist und wie Sie, wenn Sie möchten, bei Twitter kommunizieren können.

## 1. Daten und Fakten

<b>Webadresse:</b>	<a href="http://www.twitter.com">www.twitter.com</a>
<b>Nutzerzahlen:</b>	weltweit: > 600 Mio. Nutzer <sup>i</sup> (Juni 2012) Deutschland: 4, 37 Mio. Nutzer <sup>ii</sup> (Mai 2012)
<b>Kosten:</b>	Das Angebot ist im vollen Umfang kostenlos nutzbar.
<b>Eigentümer:</b>	Twitter Inc., San Francisco, USA
<b>Wichtigste Funktionen:</b>	<u>Microblogging:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kurznachrichten in Echtzeit</li><li>• Maximale Zeichenlänge: 140</li><li>• Verlinkung auf eigene Webseiten</li></ul>

## 2. Was ist Twitter?

Twitter (übersetzt aus dem Englischen = Gezwitscher) wird oft auch als Microblog bezeichnet. Mit 140 Zeichen pro Textnachricht, genannt „Tweets“ (englisch to tweet = zwitschern) können sehr schnell und unkompliziert kurze und prägnante Hinweise / Informationen in Echtzeit ins Netz eingestellt werden. Tweets werden von den gängigen Suchmaschinen innerhalb von Minuten aufgenommen und können auch von anderen Usern schnell wieder per „retweet“ (RT) geteilt werden. Dies hat ein deutlich höheres Ranking in Suchmaschinen zur Folge. In Tweets können auch Verlinkungen zu Websites stehen. Diese werden ebenfalls schneller und öfter von Suchmaschinen gefunden.

Bei Twitter hat man keine Freunde, sondern „Follower“ (englisch to follow = folgen), d.h. andere Twitter-User, die an den Meldungen interessiert sind und diese auf Twitter an Ihre Follower weiterverlinken. So kann eine Meldung schnell einen breiten Radius bekommen. Eine Organisationen bzw. ein Unternehmen kann so auch ein sehr schnelles Feedback über eingestellte Tweets bekommen.

### 2.1. Nutzungsbedingungen

Die Nutzungsbedingungen von Twitter können hier nachgelesen werden:  
<https://twitter.com/tos>

## Einige Auszüge daraus:

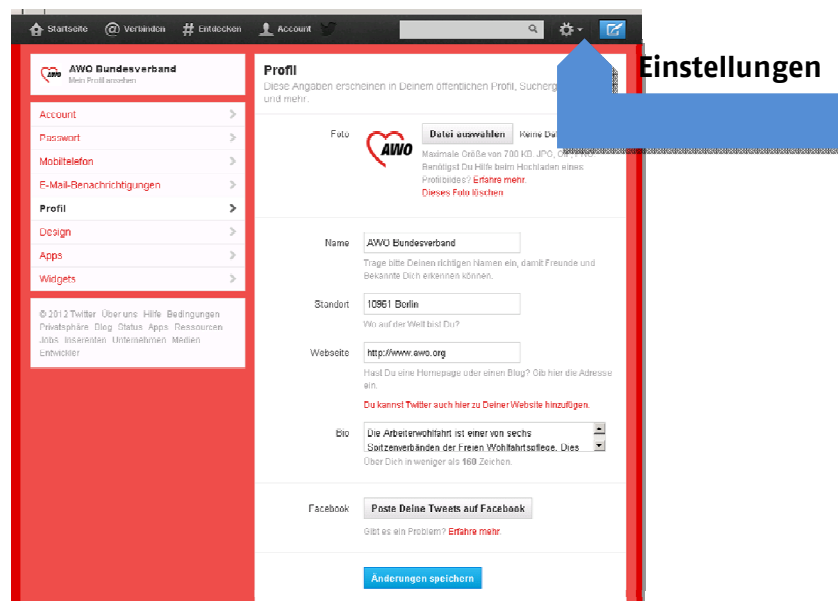
- „...Mit dieser Lizenz erteilen Sie uns die Erlaubnis, Ihre Tweets weltweit verfügbar zu machen und dies auch Dritten zu ermöglichen.
- Twitter verfügt über ein [Regelwerk](#), das kontinuierlich weiterentwickelt wird, und in dem die Art und Weise festgelegt ist, wie Netzwerkpartner mit Ihren Inhalten umgehen dürfen. Anhand dieser Regeln soll ein offenes Netzwerk unter Berücksichtigung Ihrer Rechte ermöglicht werden. Dabei gilt jedoch die Devise: „Was Dein ist, bleibt Dein“ – Sie sind Eigentümer Ihrer Inhalte (und Ihre Fotos gehören dazu).
- Twitter legt Dritten gegenüber keine Daten zur Identifikation von Personen offen, es sei denn, dies erfolgt in Übereinstimmung mit unserer Datenschutzrichtlinie....“

## 2.2. Einrichtung des Accounts

Die Einrichtung eines Accounts ist einfach und unkompliziert. Zuvor sollte allerdings ein aussagekräftiger Name des Accounts gefunden werden. Twitter lässt dabei nur Buchstaben, Unterstriche und Zahlen zu. Dieser Name, der auch die Adresse des Accounts bildet, kann nicht mehr verändert werden (z.B. „AWOBund“, die Adresse lautet dann: <https://twitter.com/awobund>).

### Folgende Tipps sind bei der Einrichtung des Accounts zu beachten:

- In der Rubrik „Bio“ kann man sich mit maximal 160 Zeichen vorstellen. Diese Vorstellung wird auf der Startseite des Accounts ausgewiesen.
- Das Design kann individuell angepasst werden.
- Das Logo oder Foto, das in dem Profil hochgeladen werden soll, sollte nicht mehr als 110 Pixel Breite haben.



### 2.3. „Folgen“ und „gefolgt“ werden

Damit überhaupt Nachrichten anderer gesehen werden können, müssen Sie erst einmal anderen Accounts „folgen“.



Gehen Sie auf die Symbolfläche „Entdecken“ und geben Sie ein Schlagwort in das Suchfeld ein. Dann werden Ihnen Tweets oder Personen angezeigt, die mit dem Schlagwort gefunden werden.



Wenn Sie ein interessantes Profil gefunden haben, dessen Tweets Sie lesen wollen, dann gehen Sie auf das Feld „Folgen“. Sie haben aber jederzeit die Möglichkeit, dem Profil wieder zu „Entfolgen“.



Der AWO Bundesverband hat den Profilnamen **@AWOBund**. Über dieses Profil wird von der Bundeskonferenz 2012 berichtet werden. Wenn Sie mit uns bei Twitter in Kontakt treten wollen, dann müssen Sie diesem Profil folgen.

## 2.4. Kommunikation mittels Twitter

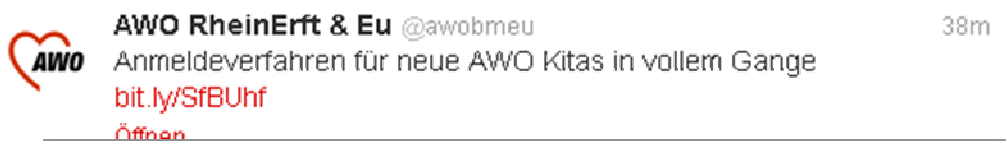
### Eine Nachricht mit 140 Zeichen schreiben

Wenn Sie auf die „Feder“ gehen, können Sie eine Nachricht schreiben.



Für eine Nachricht (inklusive ggf. Linksetzung) stehen nicht mehr als 140 Zeichen zur Verfügung. Überlegen Sie sich, was und wie Sie etwas schreiben wollen.

Gerade Twitter lebt von „persönlichen Nachrichten“. Das ist interessanter als ein Medium, in dem bspw. nur Pressemeldungen veröffentlicht werden. Alle Nachrichten sind öffentlich.



Wenn Sie einen Link einfügen möchten, wählen Sie einen Dienst, der die Links verkürzt (<http://bit.ly/> oder <http://tinyurl.com>). Dadurch fällt einerseits die gängige Namensadresse weg, andererseits haben Sie mehr Platz für Ihre Nachricht.

### Bilder

Über die Eingabemaske können auch Bilder bei Twitter gepostet werden. Bitte beachten Sie dabei das Urheberrecht und die Persönlichkeitsrechte der dargestellten Personen.



## Direktnachrichten

Wenn Sie an eine/n Follower eine persönliche Nachricht schicken wollen, die nicht öffentlich sein soll, dann schicken Sie ihm/ihr eine Direktnachricht. Sie rufen die Liste Ihrer Follower oder der Personen, denen Sie folgen auf, klicken auf die Figur mit dem Pfeil und wählen „sende eine Direktnachricht“. Beachten Sie, dass es an den Einstellungen der jeweiligen Profilinhaber liegt, ob eine Direktnachricht geschickt werden darf oder nicht.



## Hashtag (#)

Bestimmte Begriffe können mit einer # (Raute) als Schlagwort markiert werden. Dies wird Hashtag (Doppelkreuz „#“ = englisch „hash“) genannt. Früher diente die Raute zur Suche nach Nachrichten zu bestimmten Begriffen. Heute wird der Hashtag verwendet, um die Wichtigkeit von Begriffen zu demonstrieren. Wenn Sie auf den Hashtag klicken, finden Sie alle Informationen zu dem Thema. Jede/r kann auch eigene Hashtags setzen.

Bei großen Veranstaltungen ist es üblich einen eigenen einheitlichen Hashtag dafür zu verwenden. Bei der Bundeskonferenz 2012 verwenden wir den Hashtag: **#a-wobuko**. Diesen setzen Sie bitte Ihrem Tweet bei Buko voraus.





## Reaktionen auf Nachrichten

Wenn Sie eine Nachricht gelesen haben, können Sie auch auf die Nachricht reagieren, in dem Sie auf „Öffnen“ klicken. Es stehen Ihnen dann mehrere Möglichkeiten zur Reaktion zur Verfügung.



## Antworten: Das @-Zeichen

Zur direkten Ansprache eines anderen Nutzers, dem Sie zum Beispiel auf seine Nachricht antworten möchten, stellen Sie dem Namen des Nutzers das @-Zeichen voran. @Nutzer erhält dann Ihre Nachricht an ihn. Denken Sie daran, dass alle anderen Follower diese Nachricht auch lesen können. Sie ist nicht anonym! Möchten Sie dem Nutzer eine Nachricht senden, die nur er allein erhält, sollten Sie die Funktion „Direktnachricht“ nutzen.

## Retweet (RT)

Wenn Sie selbst Informationen (Tweets) entdecken, die Sie gern weitergeben möchten, dann nutzen Sie die sogenannte „Retweet-Funktion“. Mit einem Klick auf das Symbol „RT“ der betreffenden Nachricht und einer anschließenden Bestätigung leiten Sie die Nachricht an alle Ihre Follower weiter. Sie können diese Nachricht aber auch neu formulieren. Dann sollten Sie aber das Kürzel „RT“ vor die Nachricht setzen und den ursprünglichen Absender durch @Absendername voranzustellen.



## Favoriten

Bestimmte Nachrichten können Sie sich auch als „Favoriten“ anlegen, somit finden Sie diese Tweets immer wieder. Das macht u.U. Sinn, denn alle Tweets bleiben zwar gespeichert, rutschen aber vielleicht schnell mal aus Ihrer Ansicht.

## **Follow Friday (FF)**

Unter Twitterern ist es Tradition, jeden Freitag eine Empfehlung über spannende Twitterer abzugeben. Begegnen Sie dem Hashtag #FF, macht ein Nutzer auf entsprechende Angebote aufmerksam. Möchten Sie selbst Ihre Tipps kommunizieren, achten Sie auf eine aufmerksamkeitsstarke Gestaltung. Das Aneinanderreihen von #-Zeichen ist ziemlich nichtssagend. Suchen Sie sich besser zwei bis drei gute Adressen heraus und kommentieren Sie kurz, warum sich das Folgen dieser Twitterer lohnt.

## **Quellen:**

---

<http://de.wikipedia.org/wiki/Twitter> (Abruf: 11. September 2012)

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/173771/umfrage/besucherzahlen-sozialer-netzwerke-in-deutschland/> (Abruf: 11. September 2012)